

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

Ihr Kardiologe hat Ihnen zu einer Untersuchung der Herzkranzgefäße geraten.

Dies ist mit einer Herzkatheteruntersuchung, seit neuerem jedoch, in ausgesuchten Fällen, auch mit einem speziellen Computertomographieverfahren möglich.

Die Vorteile einer computertomographischen Untersuchung bestehen in einer sehr

- **kurzen Untersuchungszeit** (nur 0,175 sec.)
- in einer **fehlenden Invasivität**.

So ist eine Punktion einer Schlagader (in der Regel in der Leiste) bei dieser Untersuchungsform **nicht erforderlich**. Hierdurch entfallen für Sie der Kompressionsverband und die Bettruhe nach der Untersuchung.

Die Darstellung der Herzkranzgefäße erfolgt auch bei der Computertomographie mit einem modernen, gut verträglichen Röntgenkontrastmittel, welches über eine kleine Kanüle z. B. in der Ellenbeugenvene gegeben wird (ähnlich wie bei einer Blutabnahme). Diese Kanüle wird kurz nach der Untersuchung wieder entfernt.

Voraussetzungen für eine optimale Bildqualität

Um eine vollständige, exakte Darstellung der Herzkranzgefäße zu erreichen, ist trotz modernster CT-Technik eine möglichst **gleichmäßige niedrige Herzfrequenz** während der Untersuchung anzustreben (**möglichst 60 Schläge/min oder weniger**). Erst dann ist auch die Beurteilung kleinster Gefäße und Gefäßabgänge möglich. Hierzu können Sie selbst einige Vorbereitungen treffen:

- ✓ **Nach Rücksprache** mit Ihrem Kardiologen Einnahme eines β -Blockers am Vorabend und am Morgen des Untersuchungstages
- ✓ Bitte am Morgen der Untersuchung keinen Kaffee oder Tee trinken
- ✓ Körperliche Aktivitäten und Aufregungen vor der Untersuchung sollten vermieden werden (Joggen, Treppensteigen etc.)
- ✓ Stressfreie Anfahrt (rechtzeitig losfahren, evtl. von einer Begleitperson fahren lassen).

Sollten Sie durch widrige Verkehrsverhältnisse Ihren Untersuchungstermin nicht zeitgerecht einhalten können, so besteht bei einer effektiven Untersuchungszeit von ca. 10 min. immer die Möglichkeit, die Untersuchung entsprechend später im Tagesprogramm so zu platzieren, dass keine zusätzlichen Wartezeiten für Sie entstehen. Also **bitte keine Aufregung!** Auch die Parkplatzsuche vor dem Krankenhaus sollten Sie in Ruhe angehen, da jede Aufregung Ihren Puls in nicht gewünschte Höhen treibt.

Falls bei Ihnen eine **Zuckerkrankheit** mit einem Metformin-haltigen Präparat (z. B: Glucophage) behandelt wird und der GFR-Wert liegt unter 45, sollte das Medikament (in Absprache mit dem behandelnden Arzt) 3 Tage vor der Untersuchung abgesetzt werden.

Wenn der GFR-Wert unter 60 und über 45 ist, Metformin am Tag vor der Untersuchung absetzen.

Unbedingt erforderlich sind TSH- und Kreatinin-Werte.

Mit freundlichen Grüßen

Priv.-Doz. Dr. med. P. M. Bansmann

Kopie erhalten _____